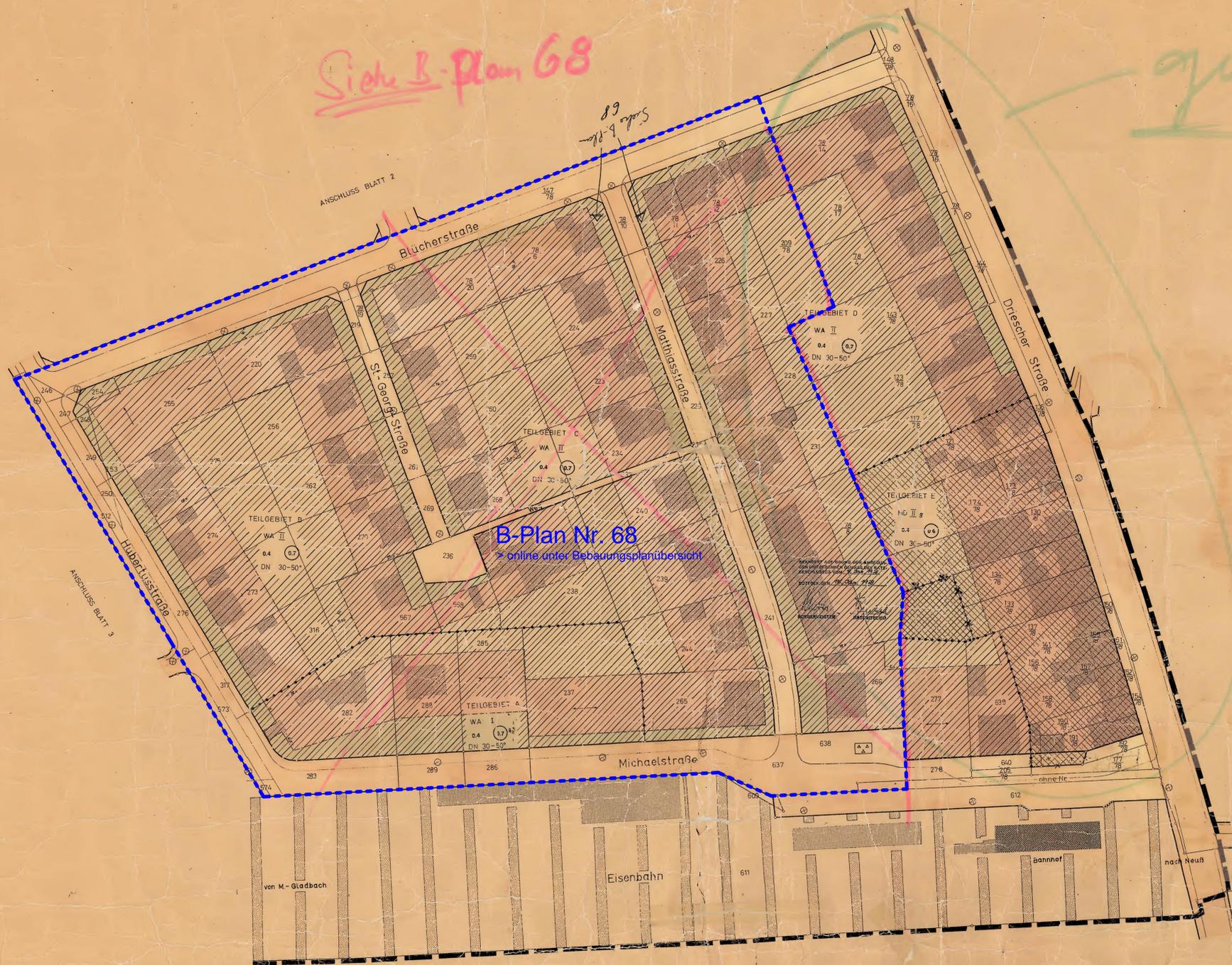


Siehe B-Plan 68

gültig



B-Plan Nr. 68
online unter Bebauungsplanübersicht

BEBAUERSTAND	FLÄCHEN FÜR VERSORGN.-, VERWERTUNGS- UND BESETZUNGSANLAGEN	GESCHÜBELAUFNÄHREN	GRÜNFLÄCHEN	MASS DER BAULICHEN NUTZUNGS	SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTLEGEN	KENNZEICHEN UND NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN	SONSTIGES						
<p>WOHN- UND WIRTSCHAFTSBEBAUUNG</p> <p>ART DER BAULICHEN NUTZUNG</p> <p>WS KLEINWONNUNGSBEBAUUNG</p> <p>WR REINE WOHNBEBAUUNG</p> <p>WA ALLGEMEINE WOHNBEBAUUNG</p> <p>MD DORFBEBAUUNG</p> <p>M MISCHEBEBAUUNG</p> <p>MK KERNBEBAUUNG</p> <p>GE GEWERBEBEBAUUNG</p> <p>GI INDUSTRIEBEBAUUNG</p> <p>GW WOCHENENDHAUSBEBAUUNG</p> <p>SO SONDERBEBAUUNG (z.B. HOCHSCHULE, KLINIK, KUR- u. HAFFEN- ODER LADENBEBAUUNG)</p>	<p>Elektrizitätswerk</p> <p>Wasserbehälter</p> <p>Umförmstation</p> <p>Pumpwerk</p> <p>Müllbeseitigungsanlage</p> <p>Fernheizwerk</p> <p>Wasserwerk</p> <p>Umspannwerk</p> <p>Brunnen</p> <p>Kläranlage</p> <p>Wasserflächen</p> <p>Wasserflächen, Häfen</p> <p>Flächen für die Wasserversorgung</p>	<p>Verwaltungsbau</p> <p>Schule</p> <p>Krankenhaus</p> <p>Feuerwehr</p> <p>Jugendheim, Jugendherberge</p> <p>Post</p> <p>Kirchhof</p> <p>Kindertagesstätte, Kindergarten</p> <p>Schutzraum</p> <p>Hallenbad</p> <p>Flächen für Aufschüttungen und Abgrabungen</p> <p>Flächen für Aufschüttungen</p> <p>Flächen für Abgrabungen oder für die Gewinnung von Bodenschätzen</p>	<p>Parkanlage</p> <p>Zeltplatz</p> <p>Badeplatz</p> <p>Friedhof</p> <p>Grünfläche</p> <p>Sportplatz</p> <p>Spielplatz</p> <p>Verkehrsflächen</p> <p>Autobahnen oder Auto-Bahnähnliche Straßen</p> <p>Sonstige überörtliche oder örtliche Hauptverkehrsstraßen</p> <p>Straßenflächen</p> <p>Offentliche Parkflächen</p> <p>Straßenbegrenzungslinie, Begrenzung sonstiger Verkehrsflächen</p>	<p>Zahl dpp vollst. Stösse</p> <p>III flis Höchstgrenze</p> <p>III Zwangsfläch</p> <p>0,4 Grundflächenzahl</p> <p>0,4 Geschossflächenzahl</p> <p>B M 2 3,0 Baumassenzahl</p> <p>BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN</p> <p>c OFFENE BAUWEISE</p> <p>▲ NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG</p> <p>▲ NUR HAUSGRUPPEN ZULASSIG</p> <p>g GESCHLOSSENE BAUWEISE</p> <p>BAUWEISE</p> <p>BAUGRENZE</p> <p>FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT UND FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT</p> <p>FLÄCHEN FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT</p> <p>FLÄCHEN FÜR DIE FORSTWIRTSCHAFT</p> <p>FLÄCHEN FÜR DIE LAND- ODER FORSTWIRTSCHAFT</p>	<p>FLÄCHEN FÜR STELLPLATZ- ODER GARAGEN</p> <p>STELLPLATZ</p> <p>LAGEN</p> <p>GEMEINSCHAFTSSTELLPLATZ</p> <p>GEMEINSCHAFTSGARAGEN</p> <p>BAUGRUNDSTÜCKE FÜR BESONDERE BAULICHE ANLAGEN, DIE PRIVATWIRTSCHAFTLICHEN ZWECKEN DIENEN</p> <p>MIT GEFÄHRLICHEN UND LEITUNGSRECHTEN ZU BEZUGNEHME FLÄCHEN</p> <p>VON DER BEBAUUNG FREI ZUHALTENDE GRUNDSTÜCKE</p> <p>ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNGS- u. z. VON BAUGEBIETEN ODER ABGRENZUNG DES MASSIV DER NUTZUNG INNERHALB EINES BAUGEBIETES</p> <p>GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES</p> <p>VON DER BEBAUUNG FREI ZUHALTENDE SCHUTZFLÄCHEN</p> <p>ABZURÜCKENDE GEBÄUDE</p>	<p>UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE DEN NATUR- ODER LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGEN</p> <p>NATURSCHUTZGEBIET</p> <p>IM L M LANDSCHAFTSSCHUTZ UNTERLIEGENDE FLÄCHEN</p> <p>UMGRENZUNG DER FLÄCHEN MIT UNTERSCHIEDLICHEN NUTZUNGSZWECKEN</p> <p>W WASSERSCHUTZGEBIET</p> <p>Q QUELLEN-SCHUTZGEBIET</p> <p>ÜBERSCHNITTUNGSGEBIET</p> <p>UMGRENZUNG DER SANIERUNGSGEBIET</p> <p>UMGRENZUNG DER BAUFLÄCHEN FÜR EINE ZENTRALE ADVANSIERBEREITUNG</p> <p>FLÄCHEN MIT DES SICHERHEITSMASSEN GEGEN NATUREN GEWÄLTEN, SOWIE FLÄCHEN, UNTER DENEN VON BERG- BÄLLEN, UNTERSCHWELLEN, FLÄCHEN FÜR ABWÄHR VON MINERALFLÄCHEN FÜR BANANLAGEN</p> <p>UMGRENZUNG DER FLÄCHEN FÜR VERKEHR</p> <p>SEGEFLURGELÄNDE</p>	<p>400 VORH. HÖHENLAGE ÜBER NN</p> <p>JEPL. HÖHENLAGE ÜBER NN</p> <p>VIII VORH. BÜSCHUNG</p> <p>GEPL. BÜSCHUNG</p> <p>KANALDECKEL</p> <p>--- FIRSTRICHTUNG</p> <p>DN, DACHNEIGUNG IN GRAD</p> <p>überbaubare Grundstücksfläche</p> <p>Ungültig</p> <p>Waldarten- u. Flächen</p>						
<p>ES WIRD BESCHWENDET, DASS DIE DARSTELLUNG MIT DEM GEGENWÄRTIGEN ZUSTAND ÜBEREINSTIMMT UND DIE FESTLEGUNG DER STADTBÄULICHEN PLANUNG GEOMETRISCH EINDEUTIG IST.</p>		<p>DIESER PLAN IST GEMÄSS BESCHLUSS DES RATES DER GEMEINDE VOM 14. NOV. AUF GRUND § 2 (7.) BBAUG. VOM 23. JUNI 1967 (B. G. BL. I. S. 341) AUFGESETZT WORDEN.</p>		<p>DIESER PLAN HAT MIT EINER BEGRÜNDUNG GEMÄSS § 2 (6.) BBAUG. NACH ORTS- U. ORTLICHEN BEKANNTMACHUNG IN DER ZEIT VOM 28.6. BIS 28.7.1967 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.</p>		<p>DER RAT DER GEMEINDE HAT DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS DER §§ 8 UND 10 DES BEBAUG. IN VERBINDUNG MIT DEN §§ 4 UND 28 DER SO. VOM 21.28. OKTOBER 1952 (B. G. S. 177) AUF SATZUNG BESCHLOSSEN AM 9. JUNI 1968</p>		<p>DIESER PLAN IST GEMÄSS § 11 BBAUG. VOM 23. JUNI 1950 (B. G. BL. I. S. 341) MIT VER- FÜHRUNG VOM 17. JUNI 1968 GEBILDET WORDEN.</p>		<p>DIESER PLAN IST GEMÄSS § 12 BBAUG. MIT DER ORTSBLICHEN BEKANNTMACHUNG VOM 14.6.72, RECHTS GEBILDET WORDEN.</p>		<p>ANGEFERTIGT: GREVENBROICH, DEN 23. FEB. 1967 19 DER GREVENBROICHER VERMESSUNGSAMT</p>	
<p>BÜTTGEN, DEN 23. FEB. 1967 Oberbürgermeister Krause</p>		<p>BÜTTGEN, DEN 31.7.1967 Bürgermeister Krause</p>		<p>BÜTTGEN, DEN 15.7.1968 Bürgermeister Krause</p>		<p>DUSSELDORF, DEN 16.6.1972 Der Regierungspräsident Krause</p>		<p>DEN 24.8.72 Gemeindevorsteher Krause</p>		<p>Kreisvermessungsamt</p>			

GEMEINDE BÜTTGEN

BEBAUUNGSPLAN NR. 22

BESTEHEND AUS 3 BLÄTTERN UND DEN TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN

BLATT-NR. 1

GEMARKUNG BÜTTGEN

KREIS GREVENBROICH

MASSTAB 1:500

FLUR 18